

Nach welchen (internen) Kriterien vergibt ihr Klassenfahrtfreiplätze an Kollegen?

Beitrag von „MrsPace“ vom 21. September 2017 20:58

Zitat von Anna Lisa

So fände ich es auch am gerechtesten. Ihr teilt die verbleibenden Kosten für die Lehrer auf alle Lehrer auf, so dass es für jeden ein bisschen günstiger wird.

Abgesehen davon: Die Kollegen mit der halben Stelle sind aber de facto stärker finanziell belastet, weil sie bei halber Bezahlung die gleiche Leistung erbringen und trotzdem von ihrem kleineren Gehalt den gleichen Beitrag leisten müssen.

Entschuldigung, aber wenn du bei einer halben Stelle die gleiche Leistung erbringst, hast du nicht verstanden was Teilzeit bedeutet... Zumal deine Deputatsstunden entsprechend reduziert sind. Also erbringst du nicht die gleiche Leistung!

Zum Thema: Wir haben pro Jahr ein Budget von knapp 2000€ für Klassenfahrten, etc. Wir bieten jedes Jahr in der 11 ein Hüttenwochenende an und in 12 eine Studienfahrt. Allein damit sind wir schon weit über den 2000€. Weiterhin gibt es einen Austausch mit Schweden, mit Chile und mit Russland. Dazu kommen Tagesfahrten ins Elsass, zu Betriebsbesichtigungen, etc. sowie Abschlussfahrten in der Berufsschule.

Die 2000€ werden dann prozentual aufgeteilt. Man kann sich vorstellen, wie viel dann für die einzelnen Kollegen bleibt. Ich reiche schon gar keine Reisekosten mehr ein. Letztes Mal bekam ich 90€ zurück. Die Fahrt hatte aber 380€ gekostet. Ohne Verpflegung (abgesehen von Frühstück).

Seither reise ich nur noch mit Anbietern von Gruppenreisen, die einem Freiplätze einrechnen. So muss ich dann nur noch die Kosten für meine persönlichen Kosten vor Ort aufkommen.

Warum fahren denn sechs Kollegen mit? Wie viele Schüler nehmt ihr denn mit?